

Ressort: Finanzen

Libor-Skandal: UBS zahlt 1,4 Milliarden Franken

Zürich, 19.12.2012, 13:52 Uhr

GDN - Im Skandal um die Manipulation des Referenzzinssatzes Libor hat die Schweizer Großbank UBS einer Zahlung in Höhe von 1,4 Milliarden Franken (rund 1,15 Milliarden Euro) zugestimmt. Durch die Strafzahlung werde die Großbank im vierten Quartal des laufenden Jahres einen Verlust von zwei bis 2,5 Milliarden Franken schreiben, wie das Geldhaus am Mittwoch mitteilte.

Die UBS muss damit wesentlich mehr zahlen als die zunächst veranschlagten 450 Millionen US-Dollar. Wie die Großbank weiter mitteilte, ist die Strafe Bestandteil einer Einigung, die das Finanzinstitut mit den Aufsichtsbehörden der Schweiz, Großbritannien und der USA erzielt hatte. Der Libor ist der Referenzzinssatz im Interbankengeschäft.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-4424/libor-skandal-ubs-zahlt-14-milliarden-franken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com